

KOSTENLOS



JESUS CHRISTUS KEHRT ZURÜCK

OFFENBARUNGEN DER LETZTEN ZEIT

DIE GESUNDE LEHRE

**ZEUGNIS VON RONALD
BERNARD: EX-ILLUMINATI**

Quelle & Kontakt:

Webseite: <https://www.mcreveil.org>

E-mail: mail@mcreveil.org

Jesus Christus ist der Wahrhaftige Gott und Das Ewige Leben

Du aber, Daniel, verbirg diese Worte und versiegle das Buch bis auf die Zeit des Endes! Dann werden viele darin forschen, und das Verständnis wird zunehmen.

Daniel 12:4

Er sprach: Gehe hin, Daniel! Denn diese Worte sind verborgen und versiegelt bis auf die letzte Zeit. Viele sollen gesichtet, gereinigt und geläutert werden; und die Gottlosen werden gottlos bleiben, und kein Gottloser wird es merken; aber die Verständigen werden es merken.

Daniel 12:9-10

*** * ***

**Bevor Sie mit der Lektüre dieser Lehre beginnen,
denken Sie kurz über die folgende Frage nach:**

Wo werden Sie Ihre Ewigkeit verbringen?

Im Himmel?

Oder

In der Hölle?

**Die Hölle ist Real, und sie ist Ewig.
Denken Sie darüber nach!**

Viel Spaß beim Lesen! Möge Gott sich Ihnen offenbaren!

Warnungen

Dieses Buch ist kostenlos und darf in keiner Weise als kommerzielle Quelle dienen.

Es steht Ihnen frei, dieses Buch für Ihre Predigten zu kopieren, es zu verteilen oder in sozialen Netzwerken zu evangelisieren, solange der Inhalt nicht verändert oder verfälscht wird und mcreveil.org als Quelle angegeben wird.

Wehe euch, ihr gierigen Agenten satans, die es versuchen werden, diese Lehren und Zeugnisse zu vermarkten!

Wehe euch, ihr Söhne satans, die diese Lehren und Zeugnisse in sozialen Netzwerken veröffentlichen, dabei aber die Adresse der Webseite www.mcreveil.org verschweigen oder deren Inhalt verfälschen!

Ihr könnt der Gerechtigkeit der Menschen entgehen, aber dem Gericht Gottes werdet ihr nicht entkommen.

Ihr Schlangen! Ihr Otterngezüchte! Wie wollt ihr dem Gerichte der Hölle entgehen? Matthäus 23:33.

ZEUGNIS VON RONALD BERNARD: EX-ILLUMINATI

Liebe Brüder in Christus und liebe Freunde, wir freuen uns, mit Ihnen dieses Zeugnis von Herrn Ronald Bernard zu teilen, einem weiteren Ex-Illuminaten, der es geschafft hat, der Welt der Finsternis zu entkommen, die er schwer zu beschreiben findet. Obwohl wir an diese Art von Zeugnissen bereits gewöhnt sind, ist es immer erbaulich, neue zu lesen.

Diese Zeugnisse sollen uns daran erinnern, wie die Welt um uns herum aussieht. Luzifer und seine Agenten arbeiten, und die Welt der Finsternis ist so real wie die, in der wir leben. Diejenigen von euch, die bereits wiedergeborene Christen sind, müssen in der geistlichen Kriegsführung bleiben. Und für alle, die noch nicht ihr Leben Jesus gegeben haben, ist es an der Zeit, dies zu tun.

Jetzt, da Sie verstanden haben, dass die Welt der Finsternis real ist, verstehen Sie, dass die Welt des Lichts auch real ist. Das ewige Leben ist daher eine Realität. Die Bibel lehrt uns, dass jeder von uns für immer leben wird, entweder im Himmel oder in der Hölle. Jetzt ist die Zeit, zu wählen, wo Sie Ihre Ewigkeit verbringen werden. Treffen Sie die richtige Wahl, solange Sie noch Zeit haben.

Beginn des Zeugnisses

Der niederländische Bankier Ronald Bernard verurteilt die satanische Elite der Welt

Die alternativen Medien argumentieren seit langem, dass eine internationale Kabale von Satanisten unsere Welt kontrolliert. Nun ist ein glaubwürdiger Informant aufgetaucht, der von der Existenz der Kabale zeugt. Er ist ein ehemaliger niederländischer Bankier namens Ronald Bernard.

In dem Interview sagte Bernard, dass er aus einer Familie mit einem missbrauchenden Vater kommt. Um diese Gewalt zu überleben, hatte er gelernt, sein Gewissen zu unterdrücken. Er wurde Unternehmer und interessierte sich für die Finanzwelt. Ein Bekannter in dieser Welt bot an, ihn zu beraten und ihm gleichzeitig die notwendige Voraussetzung zu geben, um in der Finanzwelt erfolgreich zu sein, sein Gewissen in den "Gefrierschrank" zu legen - einen faustischen Pakt genannt.

Bernard ist finanziell als Vermittler von Steuerhinterziehung und Devisen-/Geldwäsche für wichtige Akteure wie Banken, Regierungen, multinationale Unternehmen, Geheimdienste und **terroristische Gruppen** erfolgreich geworden. Dank seiner Arbeit konnte er die Verbindungen entdecken, von denen nur 1% der Führer der Weltelitenpyramide wissen. Diese Elite von 8.000 bis 8.500 Menschen beten luzifer als ihren Gott an, betrachten Menschen als zu nutzende Schafe und manipulieren die Medien, um zu verbergen, wie die Welt funktioniert.

Bernard wurde Mitglied dieser 1% der Führer und wurde in die satanische Elitekirche der Schwarzen Masse "Eyes Wide Shut", der nackten Frauen und Drogen eingeladen. Damals hatte Bernards Bewusstsein, das lange Zeit im

Schlaf war, begonnen aufzuwachen, nachdem er gesehen hatte, wie Währungsspekulationen, insbesondere die italienische Lira, den Konkurs eines Unternehmens verursachten und den Eigentümer zum Selbstmord veranlassten.

Als Bernard gebeten wurde, an den satanischen Blutopfern der Kinder teilzunehmen, war es der letzte Schlag. Diejenigen, die teilnahmen, wurden von der satanischen Elite erpresst, um die Befehle dieser Elite auszuführen.

Bernard fing an, Missionen abzulehnen. Er wollte raus, aber er war gefangen. Er wurde körperlich gefoltert, damit er die Namen von Unternehmen, Gruppen und Einzelpersonen nicht preisgeben konnte. Schließlich war er völlig deprimiert und befand sich auf der Intensivstation. Während der Intensivstation hatte Bernard eine Nahtoderfahrung, bei der er aus seinem Körper heraus war, aber sah, wie das Krankenhauspersonal an seinem Körper arbeitete. Das überzeugte ihn, dass er nicht nur ein Körper ist, sondern auch eine Seele hat. Es dauerte ein ganzes Jahr, bis er sich erholt hatte.

Bernards Interview

Interviewer: *Ronald, Sie haben gute Erfahrungen im Finanzsektor, in der Vermögensverwaltung, im Einlagengeschäft, soweit ich weiß. Können Sie uns etwas über Ihre Erfahrungen erzählen? Wie lange haben Sie dort gearbeitet?*

Bernard: Nun, meine Erfahrungen sind komplizierter als das, was du vorhin erwähnt hast. Tatsächlich bin ich mein ganzes Leben lang Unternehmer gewesen. Unabhängigkeit ist für mich das Schlüsselement. Ich habe einmal versucht, ein Angestellter zu sein, aber es hat nicht funktioniert. Als Unternehmer habe ich viele Sektoren gesehen, darunter die Finanzwelt. Ich war als Unternehmer in allen anderen Unternehmen tätig, wie z.B. in meiner eigenen Linie von Damenbekleidung, Autohäusern und auch Import-Exporten, bis ich mein eigenes Vermögen aufgebaut habe. Dies führte mich zur Welt der Finanzen. Wenn es um den Import/Export geht, trifft man auf verschiedene Währungen und muss an die Börse gehen, um mit Brokern zu handeln. Einer dieser Makler sagte einmal: "Ronald, ich habe Ihr Leben schon lange studiert und Sie sind immer beschäftigt. Sie verdienen Geld, das wissen wir, aber was ist Ihr Ziel?" Ich antwortete: "Das einzige Ziel, das ich als Unternehmer habe, ist es, so viel Geld wie möglich zu verdienen", denn je mehr Geld ich habe, desto eher kann ich in Rente gehen, frei sein und natürlich einen Status haben, im Wesentlichen alles, was man in dieser Gesellschaft will. Oder zumindest habe ich das damals gedacht. So sagte der Broker: "In diesem Fall hören Sie auf, was Sie jetzt tun, und fangen Sie einfach an, Geld zu verdienen, gehen Sie in die Finanzwelt". Und es ist der Beginn dieser Situation, der mit Ihrer Ausgangsfrage zusammenhängt. Der Broker hatte einen Platz auf dem Devisenmarkt und handelte in Fremdwährungen, Einlagen, also handelte er Vermögenswerte, um Geld mit Zinsdifferenzen zu verdienen, und das betraf die Vermögensverwaltung. Diese drei Aspekte zusammen bildeten eine interessante Vereinbarung, auf die ich mit Ja geantwortet habe. Er sagt: "Okay, Sie können meinen Platz hier einnehmen, ich schule Sie, stelle Sie dem Netzwerk vor, aber dafür will ich 10% Ihres Jahreseinkommens." So verkaufte er mir im Wesentlichen seinen Platz in der Finanzwelt und bat um eine 10%ige

Provision, die ich ihm zahlte. Ich sagte: "Ja, das ist in Ordnung für mich!" Dann antwortete er: "Es gibt eine Sache, die Sie wissen müssen. **Wenn Sie Ihr Gewissen nicht in den sprichwörtlichen Gefrierschrank stellen können, und ich meine nicht -18 Grad, sondern -100 Grad, dann lassen Sie sich nicht einbeziehen.**" Hoppla! Das war die Botschaft: **"Sie wollen viel Geld, Sie können es bekommen, ich kann Ihnen helfen, aber es ist sehr teuer, weil Sie es nicht mit gutem Gewissen tun können."** Nun, ich lachte, ich war jung und naiv. Von meiner Jugend an, von der Art und Weise, wie ich ins Leben trat; meine Jugend, weit davon entfernt, ideal zu sein, führte mich dazu, eine bestimmte Vision von der Welt und der Menschheit zu entwickeln.

Interviewer: Was meinen Sie damit? Keine warme und liebevolle Familie?

Bernard: Meine Mutter hat immer ihr Bestes getan, damit wir uns geliebt fühlen, aber sie wurde durch das Verhalten des Vaters verhindert, das uns das Gefühl gab, in einem Kriegsgebiet zu leben. Dies ist keine exemplarische Situation, in der man erwachsen werden kann. Als Kind, so aufzuwachsen, ließ mich glauben, dass die Welt und die Menschheit bei weitem nicht großartig sind.

Interviewer: Also war es wie ein Ausgangspunkt, **sein Gewissen in den Gefrierschrank zu legen?**

Bernard: **Ich war es zum Teil schon gewohnt, dies aus Selbsterhaltung zu tun**, so dass es für mich keine unmögliche Aufgabe war, mein Gewissen in den Gefrierschrank zu legen.

Interviewer: Es ist also ein Überlebensmechanismus für Sie geworden?

Bernard: Ja, ja, ja, und mein Standpunkt zur Menschheit und der Welt um mich herum war nicht so positiv. Ich dachte nur an mich selbst, so bin ich aufgewachsen, um mich zu schützen und bin ins Geschäft gekommen. Das bedeutete, dass ich nach und nach einen Kundenstamm aufbaute. Als ich meine Fähigkeiten innerhalb des Netzwerks verbessert habe, bin ich in die **Finanzwelt** eingetreten, und es stellt sich heraus, dass die Welt **wirklich klein ist** und man sie immer bemerkt. Schon als ich noch im Im- und Exportgeschäft tätig war, Getreide herstellte und so weiter, sieht man, dass es nur ein kleiner Kreis ist. Und wenn wir über den **Kernkreis** in der Finanzwelt sprechen, ich spreche nicht über kleine Transaktionen bei der Bank, sondern über die großen globalen Geldströme, die Sie für den Handel nutzen.

Interviewer: Sie sprechen von globalen Cashflows, nicht gerade in den Niederlanden, wo Sie angefangen haben zu arbeiten?

Bernard: Die Niederlande spielen in dieser Geschichte eine besondere Rolle, aber die Welt dreht sich nicht um sie. Die Niederlande sind Teil eines großen globalen Finanzsystems, in dem Sie auf dem Devisenmarkt arbeiten, wenn Sie offizielle Transaktionen durchführen wollen. Und viele Banken, die Währungen wechseln, erhalten von den Kunden Aufgaben, aus denen sie nicht so leicht herauskommen. Dann gibt es einen Bedarf an Menschen wie mir, die die Strohmänner waren, die an großen Finanzströmen beteiligt waren. Wir haben

bestimmte Finanzstrukturen, die internationale Gesetzgebung, genutzt, um Geld so zu verteilen, dass alles "in Ordnung" ist. Also alle Aufsichtsbehörden, Regulierungsbehörden auf der ganzen Welt, denn sie sind.... Niemand soll aufwachen, um zu sehen, was passiert, wie ein oder zwei Jahre her, mit dem Skandal um Panama.....

Interviewer: *Dokumente aus Panama.*

Bernard: Ja.

Interviewer: *Ja.*

Bernard: Ja, dann.....

Interviewer: *Steuerhinterziehung?*

Bernard: Ich denke, nun, es ging darum, Steuern zu vermeiden, Steuerhinterziehung ist, wenn man alle Regeln bricht. Es ging darum, das zu vermeiden. Aber wenn man sieht, was dort passiert ist, denke ich: "Leute, das sind alte Nachrichten, und wen kümmert das?" Weil sie unbedeutend und irrelevant sind. Für die einfachen Menschen sind das jedoch großartige Nachrichten, aber es ist nichts Großes. Aber es zeigt, dass in dieser Welt etwas wirklich nicht stimmt. Es gibt zum Beispiel Menschen in den Niederlanden mit bestimmten Stellen, die in Panama Bankkonten haben, deren Gesetzgebung es ihnen erlaubt, in den Niederlanden keine Steuern zu zahlen, was immer noch völlig legal ist. Solche Fälle gehörten zu meinem Job, als wir Währungen wechseln mussten. Wir hatten Veränderungen, die ersten Boykotte im Irak Anfang der 90er Jahre, als es im Irak einen Boykott wegen des Krieges gab, der dort begann. Und wir wurden mit dem konfrontiert, was wir "irakische Dollar" nannten - irakische Dollar, die eigentlich amerikanische Dollar waren. Der US-Dollar steht in direktem Zusammenhang mit den Ölpreisen, was ihn zu einer vom Öl unterstützten Welthandelswährung gemacht hat. Solange diese Verbindung besteht, ist der Dollar wertvoll. Offiziell durfte das irakische Volk sein Öl wegen des Boykotts nicht verkaufen. Theoretisch lag es daran, dass es noch nie eine große Ölgesellschaft gegeben hatte, mit Rabatten in diesem Fall, weil es offiziell nicht erlaubt war... also mit Rabatten, überschritt es immer noch Grenzen. Da Energie immer in Dollar bezahlt wurde, mussten diese irakischen Dollar irgendwohin gehen. Man konnte sie nicht einfach zum Büro in der Bank bringen, weil alle Vorschriften und Kontrollen einen gewissen Schutz boten, weil Geldwäsche und Kriminalität damals nichts Neues waren. Jetzt nennen wir es Terrorismus, aber es war auch Terrorismus. Also brauchen Sie Leute, die Verantwortung dafür übernehmen. Wie Strohmänner wurden Sie in eine Bank eingeladen, zum Beispiel in Deutschland, wo es Keller mit vielen Lastwagen voller Geld gibt.

Interviewer: *Wow!*

Bernard: Und dann denken Sie: "Natürlich... Lastwagen, Transport, eine aktive Firma." Dann zeigen sie Ihnen, dass sie alle bis auf den letzten Platz mit Dollar gefüllt sind. Und sie sagen Ihnen: "Wir müssen das ganze Geld loswerden." Also tauschen Sie sie gegen Bücher, Deutsche Mark, dies und das, auf diese Weise, und es muss hin und wieder gehen.

Interviewer: *Sprechen wir jetzt über Geldwäsche? Oder...*

Bernard: Nun, die Verarbeitung von Bargeld. Geld so verarbeiten, dass wir es legal wieder in den Geldkreislauf einführen können.

Interviewer: *Das war also Ihre Aufgabe?*

Bernard: Es war eine Aufgabe, die meine Kollegen und ich erhalten hatten.

Interviewer: *Okay.*

Bernard: Sie sind nie allein in einer Aufgabe, weil Sie es nicht alleine können. Das ist nicht möglich. Wir alle wissen, dass Onkel Dagobert Duck mit seiner Schaufel Geld abholt; nun, das mussten wir dort buchstäblich tun. Es war unmöglich, alles auf einmal zu verarbeiten. Dann müssen Sie einen Weg finden. Früher war Geld das wichtigste Zahlungsmittel, während es heute größtenteils digital ist. Aber Sie versuchten, einen Weg zu finden, mit dem Geld umzugehen. Wie kann Geld wieder in den Kreislauf zurückgeführt werden, damit der Irak sein Öl ohne Peinlichkeit vermarkten kann? Weil sie diejenigen sind, denen das Geld gehört. Der Irak will nicht..... Schauen Sie, Sie haben die Geldwäsche erwähnt, aber was den Boykott betrifft, so musste der Irak die Regeln befolgen, und, Sie wissen schon, **alles, was Sie über die Welt wissen wollen, können Sie es wissen, indem Sie dem Geld folgen.** Das ist das Wesentliche. Jeder kann "bla bla bla bla bla bla bla" sagen, aber stellen Sie sicher, dass Sie dem Geld folgen, dann werden Sie die Wahrheit finden. Das Gleiche gilt für diese Situation. Das Einzige, was der Irak und seine Einkaufspartner wollten, war also, frei von jeglichen Kosten zu sein. Weil die Partner, die es gekauft haben, diejenigen waren, die den Boykott an erster Stelle gestellt haben. Aber sie sind eigentlich alle Freunde auf der gleichen Seite. **Jeder denkt, dass sie gegensätzlich sind wie die Guten und die Bösen in der Welt, aber auf den höheren Ebenen ist es nur ein Spiel und sie alle arbeiten zusammen.** Sie müssen sich jedoch an die Regeln und Vorschriften halten, die sie selbst geschaffen haben, um den Rest der Gesellschaft unterdrückt zu halten und sicherzustellen, dass nicht zu viele Menschen an der Spitze stehen. Also müssen Sie nach Ihren eigenen Regeln spielen. Das ist es, was dort vor sich geht, um sicherzustellen, dass niemand Sie aufspüren kann. **Abgesehen von der Elite selbst kann niemand in den unteren Rängen herausfinden, was wirklich passiert ist.**

Interviewer: *Unterteilt, so nennen sie es.*

Bernard: Ja.

Interviewer: ***Jeder weiß nur ein wenig. Nur die Elite weiß, was los ist.***

Bernard: Ja, ***aber weil wir einen schmutzigen Job machten, mussten wir viel wissen,*** weil wir es uns nicht leisten konnten, Fehler zu machen.

Interviewer: *Welchen Level haben Sie in der Pyramide erreicht? Waren Sie in der Nähe der Spitze der Pyramide?*

Bernard: Nun, *wir haben mit ihnen kommuniziert.*

Interviewer: Okay.

Bernard: Mein Ego hätte gerne zum Gipfel selbst gehört. Heute sprechen wir noch von **8.000 bis 8.500 Menschen, die die Welt anführen.** Es wäre unglaublich gewesen, zu diesem Zeitpunkt eine solche Position zu haben.

Interviewer: Okay, aber wenn wir sagen, dass der Gipfel 100% weiß, können Sie Ihren Wissensstand und Ihr Verständnis davon, was passiert ist, schätzen?

Bernard: **Bei meiner Arbeit musste ich zu 100% wissen, was los war.** Es gab keinen anderen Weg, denn die Interessen der Beteiligten waren enorm.

Interviewer: Besonders für den Gipfel.

Bernard: Genau. **Wenn ich nicht alle Details kennen würde, würde ich am Ende Fehler machen.** Dies hätte Auswirkungen, da diese Fehler erkannt würden. Dann würden Leute, die nichts davon wissen, sich einmischen. Wir sprechen davon, starke Nerven zu haben, um auf dieser Ebene zu funktionieren.

Interviewer: Also, hatten Sie starke Nerven?

Bernard: Ja, es hat gut funktioniert.

Interviewer: Der Gefrierschrank hat für Sie sehr gut funktioniert.....

Bernard: Ja, **ich habe etwa 5 Jahre lang auf höchstem Niveau gearbeitet.** Und dann war es total vorbei, völlig vorbei. Es war ein sehr intensiver Moment für mich.

Interviewer: Ist das plötzlich passiert, oder gab es einen Grund?

Bernard: Nun, nein, eigentlich nicht, nein.... Ich habe **ein kleines Beispiel dafür gegeben, was es damit auf sich hat.** Also in diesem Fall, **Währungsumtausch. Dollar zu etwas anderem, sicher eingezahlt, und die Vermögenswerte richtig verwalten, um in der Lage zu sein, die Rendite zu erhöhen, was zu Reinvestitionen mit dem Geld führt.** Dies ist die Ebene, auf der ich in diesen 5 Jahren gearbeitet habe, und es ist nicht über Nacht passiert, man muss sich seinen Platz verdienen. Ich bin gut darin, Verbindungen zu knüpfen, Informationen zu liefern, um ein vollständiges Bild von all den Dingen zu bekommen, die auf dem Spielplatz berücksichtigt werden müssen. Dies ist ein sehr detaillierter Prozess. Sie heben sich hervor, wenn Sie gut darin sind. Deshalb wurde mir eine 100%ige Vertraulichkeit der Informationen im Zusammenhang mit meiner Arbeit gewährt. Also wusste ich nicht alles, was sie wussten, aber alles, was ich über den Fall wissen musste, den ich mit Kollegen hatte. Ich habe oft die Rolle des Leaders gespielt, weil ich einen guten Überblick über die Situation hatte, und ich war mit innovativen Ideen zur Problemlösung ausgestattet. Es hat mir viel Spaß gemacht, Lösungen zu entwickeln, damit ich immer einen Schritt voraus bin und sie übertreffen kann, mich an die Spielregeln halte, aber mit ihnen spiele, um sie zu erfüllen. Ich liebte dieses Spiel. Auf der anderen Seite hatten Sie jedoch

eine Menge Verantwortung und lernten immer mehr über die reale Welt, denn **durch die Finanzwelt entdecken Sie die ganze Wahrheit.**

Interviewer: Also sagen Sie "alles", in welchem Sinne?

Bernard: Nun, **Ihre Kunden geben Ihnen einen Einblick, wie die Welt wirklich funktioniert. Im Nachhinein wusste ich immer noch nicht alles, aber ich wusste viel, denn meine Kunden waren Banken, die kein Blut an ihren Händen wollten. Aber innerhalb dieser Banken gibt es immer eine Reihe von Leuten, die sehr gut wissen, was los ist. Also, etwa 1 % innerhalb einer Bank, kennt die Wahrheit über die Ereignisse in der Welt,** was nicht verwunderlich ist, da sie an Geldflüssen beteiligt sind. Diese Leute sind **Ihre Kunden.** Sie haben es auch mit **Regierungen, multinationalen Konzernen** zu tun, Sie müssen sich mit **den Geheimdiensten** und den so genannten **terroristischen Organisationen** befassen. **Sie haben all diese Gruppen, die als Kunden an großen Summen beteiligt sind, dann fangen Sie an, die Verbindungen zu sehen.** Sie könnten also, wie Sie gerade erwähnt haben, in Bezug auf das Wissen aufgeteilt werden, aber da ich in der Mitte stehe, sehe ich die Verbindung zwischen ihnen; Sie sehen, wie das Geld von diesem Ort kommt, dann zu diesem Ort geht, usw. Sie erhalten weiterhin Informationen und damit einen Überblick darüber, was wirklich passiert.

Interviewer: **Sollten Sie also all diesen Gruppen dienen und sie glücklich machen, einschließlich terroristischer Organisationen, haben Sie versucht, alle glücklich zu machen?**

Bernard: Ja.

Interviewer: Oh, mein Gott!

Bernard: Ja, es war mein Job.

Interviewer: Jonglieren mit allen Aufgaben.

Bernard: Ja, das ist es. **Eine der Dinge, die ich entdeckt habe, die ich vorher nicht wusste, aber jetzt weiß ich es, sind die Geheimdienste; man denkt, sie sind da, um einem Volk, einem Land usw. zu dienen und zu schützen, aber sie sind eigentlich kriminelle Organisationen,** genauer gesagt, so ist das System. Wir sprechen über **die Finanzierung von Kriegen, die Schaffung von Kriegen, also im Allgemeinen über die Schaffung von viel Elend in dieser Welt,** also so viele Konflikte. Und dann denke ich an mich selbst, wenn die Leute nur wüssten, wie die Welt wirklich aussieht. **Die Geheimdienste schrecken vor nichts zurück. Nichts.** Aber sie haben auch ihre Geldströme, denn **wenn sie am Drogen- oder Waffenhandel beteiligt sind, müssen die Menschen.... all das Geld muss irgendwo hingehen. Alles muss finanziert werden.**

Interviewer: Sie sagen "wenn", aber können Sie bestätigen, dass sie es tun?

Ronald: Alle. Alle von ihnen.

Interviewer: Ja.

Bernard: *Die ganze Welt, wie wir sie kennen, ist also nur eine Illusion, an die wir glauben. Es ist etwas, das man in dieser Art von Arbeit findet, und wo für mich alles schief gelaufen ist, um es so zu sagen.*

Interviewer: *"Gut", Sie meinen, nun, das ist es.*

Bernard: Im Nachhinein gesehen, ja, es war das Beste, aber **mein "Gefrierschrank" fing an zu versagen**. Da waren Dinge im Gange. Zum Beispiel ging ich auf einen anderen Handelsmarkt, und einer meiner Kollegen sagte: "Ronald, erinnern Sie dich an diesen Fall mit der italienischen Lira?" Ich spreche auch manchmal in den Diskussionen darüber. "Erinnern Sie sich an diese Angebote", in denen wir **ein massives Dumping der Lira vorgenommen haben, das den Wert der Währung senkte, was dazu führte, dass ein Unternehmen in Italien so stark fiel, dass es in Konkurs ging**. Und dann hört man an der Börse: "Erinnern Sie sich an diese erfolgreiche Transaktion mit der Lira?" Ich sagte "ja". Und dann sagten sie: "Wussten Sie, dass der Besitzer sich selbst umgebracht und eine Familie zurückgelassen hat?"

Interviewer: *Solche Dinge..... Autsch.*

Bernard: Und damals haben wir darüber gelacht. Ha ha ha haha, alle zusammen, wir alle. Wir verachteten Menschen, machten uns über sie lustig. Es war nur ein Produkt. Müll. Alles sollte weggeworfen werden. Die Natur, der Planet, alles könnte brennen und zerbrechen.

Interviewer: *Nur unnötige Parasiten.*

Bernard: Solange wir unsere Ziele erreicht haben, solange wir wachsen. Viele meiner Kollegen haben am Ende getrunken oder Drogen genommen. Ich nicht. Vielleicht sollte ich das tun.

Interviewer: *Oder auch nicht.*

Bernard: Nein, im Nachhinein war es das Beste und ich bin froh, noch am Leben zu sein. Doch **all diese schrecklichen Dinge begannen mich zu überfallen**.

Interviewer: *Können Sie ein Beispiel geben, denn ich habe das Gefühl, dass Ihnen viele schreckliche Dinge passiert sind.*

Bernard: Ja, es ist ein schwer zu diskutierendes Thema.

Interviewer: *Ich kann es fühlen, aber alles, was Sie teilen möchten, ist willkommen.*

Bernard: Ja, ich rede nur über die Dinge, die ich bekannt machen will. Aber es weckt viele Emotionen und mit meinem Gewissen nicht im Gefrierschrank, es berührt mich tief.

Interviewer: *Können Sie mir sagen, was am schlimmsten passiert ist und was den Wendepunkt in Ihrer Situation verursacht hat?*

Bernard: Nun, das war der Anfang vom Ende. **Sie betreten diese Kreise so tief, und Sie unterzeichnen einen lebenslangen Vertrag**, nicht mit Blut

oder irgendetwas, **um niemals die Namen von Unternehmen, Organisationen oder Einzelpersonen preiszugeben. Ich denke, deshalb bin ich noch am Leben.** Sie müssen ein Mitglied davon sein. Wenn wir über die schlimmsten Dinge sprechen, die ich je erlebt habe..... Ich habe Ihnen gerade ein paar Dinge erzählt, die das Problem mit dem Gefrierschrank geprägt haben, wie mein Gewissen sich zu zeigen begann. Sagen wir es so, **ich war dabei, eine Ausbildung zum Psychopathen zu machen**, und ich habe versagt. **Ich habe die Ausbildung nicht beendet** und bin kein Psychopath geworden. Mein Gewissen kehrte zurück und das Schwierigste für mich war, weil ich dort einen so großen Status hatte, ich war ein Erfolg, die Leute, die auf dieser Ebene intervenierten, vertrauten mir. Um es vorsichtig auszudrücken, **die meisten dieser Menschen** folgten einer Religion, die nicht sehr verbreitet war. Sie haben also Katholiken, Protestanten, alle möglichen Religionen. Diese Leute, die meisten von ihnen, **waren Luziferianer**. Und man kann sagen, dass "Religion ein Märchen ist, Gott existiert nicht, nichts davon ist real". Nun, für diese Menschen ist es Wahrheit und Realität, und **sie dienten etwas Immateriellem, dem, was sie luzifer nannten.** Und **ich war auch in Kontakt mit diesen Kreisen**, nur habe ich mich darüber lustig gemacht, weil sie für mich nur Kunden waren. Also **ging ich zu Orten, die man Kirchen satans nennt.**

Interviewer: *Also reden wir jetzt über den Satanismus?*

Bernard: Ja, also habe ich diese Kirchen besucht, nur wie ein Besucher, ich bin dorthin gegangen, und **sie haben ihre heilige Messe mit nackten Frauen und alkoholischen Getränken und anderen Dingen gehalten.** Und es hat mich einfach amüsiert. Ich glaubte an nichts von all diesen Dingen, und ich war weit davon entfernt, davon überzeugt zu sein, dass all das real war.

Interviewer: *Es war nur eine Show für dich.*

Bernard: Ja, meiner Meinung nach herrschen in diesen Menschen selbst Dunkelheit und Böses. Ich hatte die Verbindung noch nicht hergestellt. So war ich ein Gast in diesen Kreisen und es hat viel Spaß gemacht, all diese nackten Frauen und andere Dinge zu sehen. Es war das schöne Leben. **Aber irgendwann**, deshalb sage ich Ihnen das alles, **wurde ich eingeladen, an Opfern teilzunehmen... im Ausland. Es war der Auslöser. Die Kinder.**

Interviewer: *Wurden Sie gebeten, das zu tun?*

Bernard: Ja, **und ich konnte es nicht tun.**

Interviewer: *Übrigens, möchten Sie einen Moment innehalten?*

Bernard: Nein. Und dann **begann ich, mich langsam zu verschlechtern.** Ich habe als Kind viel erlebt und es hat mich sehr berührt. Alles hat sich verändert. Aber das ist die Welt, in der ich mich befand. Dann **begann ich, Aufgaben in meiner Arbeit abzulehnen. Ich konnte es nicht mehr tun. Ich wurde zu einer Gefahr.**

Interviewer: Für sie natürlich.

Bernard: Ich konnte nicht mehr optimal funktionieren. Meine Leistung begann ins Stocken zu geraten und ich hatte die Aufgaben abgelehnt. Ich hatte nicht teilgenommen. **Das Ziel all dessen ist letztendlich, in der besagten Welt, dass sie jeden in ihrem Griff haben. Sie müssen anfällig für Erpressung sein.** Und mich zu erpressen, war sehr schwierig, wenn ich darüber nachdenke. Sie wollten es **durch diese Kinder** tun. Und es hat mich gebrochen.

Interviewer: *Ist das nicht - Sie sagen mir nichts Neues -, was sie auch in der Politik tun?*

Bernard: Wenn Sie eine Google-Suche durchführen, werden Sie genügend Zeugnisse aus der ganzen Welt finden, um zu wissen, dass es sich hier nicht um ein Walt Disney-Märchen handelt. Leider ist die Wahrheit, dass **sie dies auf der ganzen Welt seit Tausenden von Jahren tun.** Einmal habe ich Theologie studiert und sogar in der Bibel finden Sie Hinweise auf diese Praktiken bei den Israeliten. **Der Grund, warum die ersten 10 Stämme nach Babylon verbannt wurden, war wegen dieser Rituale mit Kindern, einschließlich des Opfers von Kindern.** Das ist also relevant, all das ließ mich glauben, denn ich habe erkannt, dass die Welt nicht beim Sichtbaren aufhört. **Es gibt eine ganze unsichtbare Welt. Es ist echt.** Sie sprechen wirklich **von einer dunklen Kraft und einer Manifestation des Lichts.** Also studierte ich Theologie, um alles zu verstehen.

Interviewer: *Und auch die Psychologie, wenn ich mich richtig erinnere?*

Bernard: Ja, aber ich habe es zu Beginn meines Lebens getan. Denn durch die Wirtschaftspsychologie, die Massenpsychologie, war ich in der Lage, Situationen zu meinem eigenen Vorteil zu manipulieren.

Interviewer: *Es ist beängstigend, denn wenn man tiefer geht, findet man das Tavistock Institute and mind control, MK Ultra, Monarch und andere.....*

Bernard: Ja, das stimmt, aber es war Teil des Jobs. Durch das Training am Arbeitsplatz bin ich tiefer hineingekommen, denn **wenn man Geschäfte macht, muss man auch die Medien manipulieren. Man muss viele Dinge manipulieren, weil nichts so zu sehen ist, wie es ist. Alles muss als etwas Anderes erscheinen. Man sieht die Menschen als eine Herde von Schafen.** Man zieht ein paar Border Collies an und treibt sie in eine Richtung. Und um ehrlich zu sein, sehe ich immer noch, wie das um mich herum passiert. Durch die Systeme und Methoden, die wir selbst eingesetzt haben, werden die Menschen immer noch auf die gleiche Weise behandelt. Und es funktioniert immer noch. Die Menschen verstehen immer noch nicht, wie es wirklich funktioniert und sind immer noch auf der Ebene "solange ich mein Bier habe" oder was auch immer, völlig egozentrisch, auch ein Überlebensmechanismus. Ich meine, es ist schließlich das Programm, aber man sieht immer wieder, **wie dumm es ist, Menschen in eine bestimmte Richtung zu bringen.** Wenn Sie derjenige sind, der die Fäden zieht, dann ist das alles.

Interviewer: *Massenpsychologie.*

Bernard: Ja. Viel später, in all diesen Studien und Entdeckungen, ***fand ich ein Dokument, das nach ihnen natürlich ein Bullshit ist, die Zion-Protokolle.*** Und heute ***empfehle ich jedem, dieses unglaublich langweilige Dokument in seiner Gesamtheit zu lesen.*** Lesen Sie es durch.

Interviewer: *Wir sprechen auch über den Zionismus.*

Bernard: Ja, natürlich. ***Wenn man die Zion-Protokolle liest,*** sie studiert und wirklich versteht, dann ist es ***wie das Lesen der Tageszeitung.*** Wie aus ihrer ultimativen Position der Macht, und ultimativ ist sie buchstäblich geworden, aber das nur, weil sich die Menschen nicht selbst verteidigen. Sie erkennen die Realität nicht.

Interviewer: *Und wir wurden alle programmiert. Wenn Sie es wagen zu sagen, dass Sie gegen den Zionismus sind, dann wird Ihnen vorgeworfen, antisemitisch zu sein.*

Bernard: Aus einem negativen Ausgangspunkt kann man über das Böse sprechen, die Luziferianer, die Satanisten, wie auch immer Sie es nennen... ***es ist ein echtes Wesen.*** Ich habe festgestellt, dass das, was in der Bibel geschrieben steht, und nicht nur die Bibel, man kann es in mehreren Büchern finden, es gab wirklich einen Moment der Trennung von der Manifestation des Lichts, in dem eine Gruppe ihren eigenen Weg gegangen ist und wirklich mit Hass und Wut erfüllt ist; diejenigen, die den Ernst dieser Situation nicht unterschätzen, sind wenige. ***Weil es eine zerstörerische Kraft ist, die uns hasst. Sie hasst die Schöpfung, sie hasst das Leben. Sie wird alles tun, um uns vollständig zu zerstören, und um dies zu tun, spaltet sie die Menschheit. Teilen und Erobern ist ihre Wahrheit.*** Die Menschheit ist eine Manifestation des Lichts. Es ist die wahre Schöpfung. Solange man ***sie nach politischen Parteien, Hautfarbe usw. unterteilt...*** dann entfernt man - aus luziferischer Sicht - alle Fähigkeiten seines Feindes, seine vollen Kräfte. Sie können sich nicht verteidigen, denn wenn das passiert, werden die Luziferianer verlieren. Dann würde dieses Monster, das gierige Monster, verschwinden. Ich spreche mit Leuten über diesen alten amerikanischen General, der einen Raum voller Menschen in die Dunkelheit bringt. Die Augen passen sich der Dunkelheit an, aber man kann nichts sehen. Der General sagt kein Wort und plötzlich zündet er ein Feuerzeug an. Ein wenig Licht. Aufgrund der anhaltenden Dunkelheit spürt man eine Manifestation des Lichts von einem einzigen Punkt aus und jeder kann den anderen ein wenig mehr sehen. Und dann sagt er: "Es ist die Kraft unseres Lichts."

Interviewer: *Wunderbar.*

Bernard: Vereinigen Sie sich. Vereinigen Sie sich. Komm zusammen, und diese ganze Scheiße hört auf zu existieren. Mit dieser Geschwindigkeit könnten Dinge passieren. Aber es ist einfach für mich, es jetzt zu sagen, aber damals war ich in einer Phase meines Lebens, in der ich zusammenbrach.

Interviewer: Könnten Sie uns etwas Konkretes dazu sagen?

Bernard: Ich fing an, Missionen abzulehnen. Mein Gewissen kehrte nach der Bitte um die Kinder zurück und ich begann, mich immer mehr zu weigern. Ich hatte ein Gewissen und konnte nicht mehr funktionieren.

Interviewer: *Aber sind Sie danach noch zur Arbeit gegangen?*

Bernard: Ich hatte keine Wahl, ich hatte mein eigenes Geschäft mit mehreren Büros und Angestellten, alles funktionierte noch.

Interviewer: *Es muss hart gewesen sein.*

Bernard: Ja, es war sehr schwierig, all die Spannungen. Auf der einen Seite spielt man also mit Geld auf hohem Niveau, in dem man sich keine Fehler leisten kann, sonst fällt alles sofort auseinander, sein Geschäft ist völlig ruiniert, alle Beteiligten, auch sich selbst. Dann ist man wirklich am Arsch. Dies verursacht viel Stress, wenn man die Ressourcen eines Bewusstseins berücksichtigt. Mir wurde abgeraten, in diese Dinge einzudringen: *"Tun Sie es nicht, wenn Sie Ihr Bewusstsein nicht auf -100 Grad im Gefrierschrank stellen können."*

Interviewer: *Und das haben Sie dann wahrscheinlich verstanden?*

Bernard: Ja, ich konnte mich damals darüber lachen hören, aber es war überhaupt kein Witz. Ich hatte keine Ahnung, wo ich wirklich eingetreten war.

Interviewer: *Und war Ihr sprichwörtlicher Gefrierschrank ausgeschaltet?*

Bernard: Zerstört. ***Ich konnte es nicht mehr tun.*** Also versuchte ich, das zu überwinden, den Schein zu wahren. ***Ich wusste nicht, wie ich da rauskommen sollte, ich war auch gefangen.*** Alle waren gefangen. All dies führte schließlich dazu, dass ***ich komplett abstürzte. Mein Körper hat einfach aufgehört.*** Das erste, was ich sah, war, dass meine Mutter im Reanimationsraum weinte.

Interviewer: *Sind Sie auf der Intensivstation gelandet?*

Bernard: Ja, ich hatte wirklich aufgehört zu existieren.

Interviewer: *Sie waren buchstäblich zusammengebrochen?*

Bernard: Ja. Ja. Ja.... Und... zu dieser Zeit glaubte ich an nichts, aber ich kann mich noch daran erinnern, wie ich sah, von dieser Ecke aus sah ich mich selbst an. Ich sah, wie sie an mir arbeiteten.

Interviewer: *Sie hatten eine **Nahtoderfahrung**.*

Bernard: Nun, so könnte man es nennen. Ich sah, dass ich nicht mein Körper bin. ***Ich bin "in" meinem Körper, aber ich bin nicht nur mein Körper. Ich sah, wie sie an mir arbeiteten.*** Und später zögerte ich, lange darüber zu sprechen. Ich habe später wirklich darüber gesprochen. Aber als ich es tat, hatte ich bereits viel recherchiert und fing an zu glauben. Ich begann, das Geistliche und das Materielle besser zu verstehen. Damals hatte diese intensive Erfahrung ihren Platz. Zu erkennen, dass ***ich nicht mein Körper bin, ist nur eine Vase.*** Ich habe das alles erlebt, aber ich brauchte auch viel Zeit, um mich zu erholen.

Interviewer: *Ja, natürlich.*

Bernard: Ja, ich war ein Wrack. Ein echtes Wrack. Ich war völlig erschöpft. Ich war erlegen, und der Körper brauchte ein Jahr, um sich zu erholen. Ich will

jetzt wirklich nicht darüber reden, aber *in diesen Kreisen wurde ich körperlich gefoltert, als ich ausgehen wollte. Es ging darum, sicherzustellen, dass ich niemals das Geheimnis des Vertrages brechen würde.* Also wurde ich für eine Weile festgenommen. Ich wurde "behandelt". All diese Faktoren zusammengenommen erhöhten einfach den Stress, den ich erlebte, ich lief buchstäblich mit voller Geschwindigkeit auf mein eigenes Ende zu.

Interviewer: Meinen Sie Entführungen, wie wir sie nennen, oder Programmierung?

Bernard: Nein, sie haben mich bestimmten Arten von Folterungen ausgesetzt, die Sie dazu bringen, dass Sie nie jemandem in ihrer Welt etwas antun können. Es geschah alles so, also war das Ende meines ersten Lebens so schwierig, dass ich es nicht mehr ertragen konnte. Ich konnte es unter keinen Umständen mehr ertragen. Die Kraft meines Geistes war jedoch so stark, dass sie nur mit meinem Körper und meinem Körper allein geschah. Es war.... nun, ich wusste nicht mehr, was ich tun sollte. Es gab keine Optionen mehr für mich. Deshalb denke ich manchmal - das ist natürlich nicht wahr -, aber ich wünsche mir, wie viele Kollegen, dass ich den Weg der Drogen und des Alkohols gegangen wäre. Zumindest wäre mein Ende weicher gewesen. ***Die meisten von ihnen sind bereits tot.*** Obwohl ich weiß, dass es mehr Strohleute gibt, die herumlaufen, gibt es nur wenige lebende Menschen, die ich damals kannte. Die meisten von ihnen sind bereits tot. Nun, ich war auch tot, aber ich bin immer noch hier.

Interviewer: *Sie haben also noch etwas zu tun.*

Bernard: Ja, ich nehme an, das könnte man so sagen. Aber ich kann es nicht mit einem Wort sagen, denn ich weiß nicht, wie lange wir schon reden, in der Welt, in der ich mich befand. Wenn Sie konkrete Fragen haben, dann kann ich sie beantworten, aber ich hatte gehofft, prägnanter zu sein. Aber ich weiß nicht, wie.

Interviewer: *Nun, empfangen Sie meine Dankbarkeit für alles, was Sie geteilt haben.*

Bernard: Für mich ist das eine große Sorge.

Die Gnade sei mit allen, die unseren Herrn Jesus Christus lieb haben mit unvergänglicher Liebe!

Einladung

Liebe Brüder und Schwestern,

Wenn Sie aus den falschen Kirchen geflohen sind und wissen wollen, was Sie tun sollen, gibt es zwei Möglichkeiten:

1- Schauen Sie, ob es in Ihrer Umgebung andere Kinder Gottes gibt, die Gott fürchten und nach der Heiligen Lehre leben wollen. Wenn Sie solche finden, fühlen Sie sich frei, sich ihnen anzuschließen.

2- Wenn Sie keine finden und sich uns anschließen möchten, stehen Ihnen unsere Türen offen. Das Einzige, was wir von Ihnen verlangen, ist, dass Sie zuerst alle Lehren lesen, die der Herr uns gegeben hat und die auf unserer Webseite www.mcreveil.org zu finden sind, um sich zu vergewissern, dass sie mit der Bibel übereinstimmen. Wenn Sie finden, dass sie mit der Bibel übereinstimmen, und bereit sind, sich Jesus Christus zu unterwerfen und nach den Anforderungen seines Wortes zu leben, werden wir Sie mit Freude aufnehmen.

Die Gnade des Herrn Jesus sei mit Ihnen!